

	<p>Object: Medaille von Victor Huster auf den Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 2018-15</p>
--	---

Description

Der Medailleur und Münzgestalter Victor Huster wurde am 8. Januar 1955 in Baden-Baden geboren. Nach einer Ausbildung zum Goldschmied in Pforzheim richtete er 1977 in seiner Geburtsstadt eine Prägeanstalt ein. Für seine Werke erhielt Victor Huster viele Preise, darunter den Deutschen Medailleurspreis „Johann Veit Döll“.

Neben Medaillen, die häufig kulturellen und historischen Ereignissen und Personen gewidmet sind, schuf er auch deutsche und israelische Umlauf- und Gedenkmünzen. Die Erfassung der Werke von Victor Huster wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

Die Vorderseite zeigt: Ein Bundesadler, stilisiert durch Geometrisierung der Konturierung, im rechten Flügelbereich geformt durch kleinteilige Motive, etwa Bauwerkzeuge, und angedeutet behauener Stein. Unterhalb der Krallen die Zahl 10, reduziert auf Rechteck und Oval.

Die Rückseite zeigt: Die Vorderseite trägt ein mehransichtiges Motiv, dominiert vom Umrissfragment der Zentralkuppel der Dresdener Frauenkirche, welches im Rund, strukturiert durch ein geometrisch angelegtes Trennliniensystem, mit anderen scheinbar städtebaulichen Motivandeutungen verbunden ist. Links an das Kirchenmotiv schließt ein Kriegsschiff an. Andere Bildbestandteile könnten als Aufriß einer städtischen Ansicht Dresden gelesen werden.

Basic data

Material/Technique:

Kupfer, Münzprägung

Measurements:

Durchmesser: 34 mm, Gewicht: 31,5 g

Events

Created	When	1995
	Who	Victor Huster (1955-)
	Where	
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Dresden

Keywords

- Coin

Literature

- Huster, Victor ; Krauss, Ursula; Krauß, Ursula (2017): Victor Huster Münzwettbewerbe und Motivproben seit 1979 : Betrachtungen zur Grafik der aktuellen deutschen Münzgestaltung. Baden-Baden, S. S. 157 Nr. 1995.27